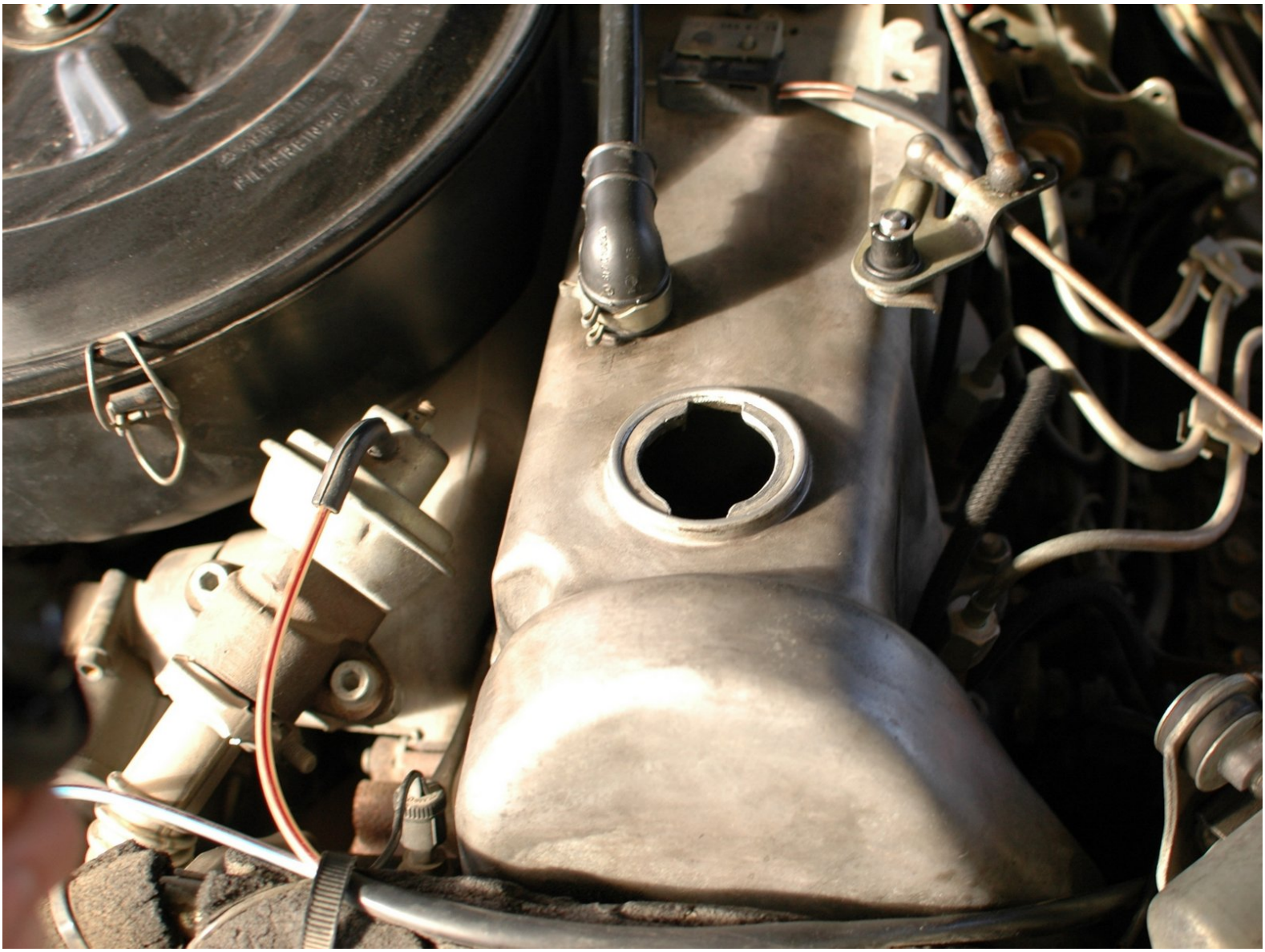
Mercedes W123 Diesel Motor auf Kompressionsverlust prüfen

Einfacher Test auf Kompressionsverlust beim Mercedes W123 Diesel

Geschrieben von: Nicolas Siemsen



Dieses Dokument wurde am 2020-12-10 01:51:05 AM (MST) erstellt.

EINLEITUNG

Der Motor eines W123 Diesel macht im Lauf der Jahrzehnte viel mit. Die Kolbenringe dichten in den Zylindern nicht mehr ganz so gut ab. Es ist unvermeidlich. Trotzdem, wie hoch der Kompressionsverlust ist, hängt auch davon ab, wie gut der Motor gewartet worden ist.

Ein einfacher und schneller Test auf Kompressionsverlust wird hier gezeigt. Der Motor muss dazu in Betrieb sein.

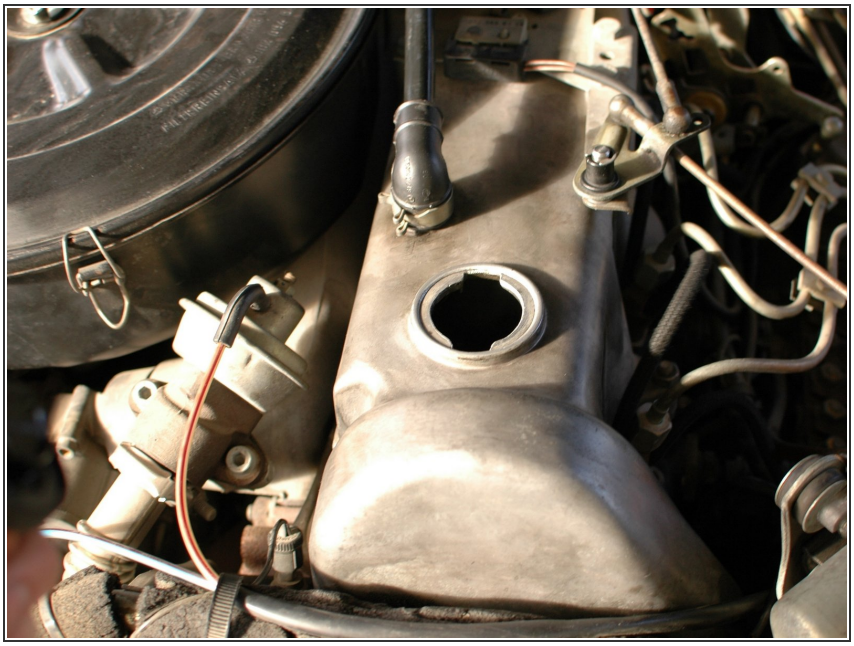
Wenn du bei diesem einen wesentlichen Kompressionsverlust feststellst, dann erschrickt nicht gleich! Führe zunächst eine richtige Kompressionsmessung durch, das ist der einzige genaue Nachweis. Dieser Test hier ist nur ein erster Hinweis.

© iFixit — CC BY-NC-SA

Schritt 1 — Mercedes W123 Diesel Motor auf Kompressionsverlust prüfen

- Öffne die Motorhaube.
- Entferne den Öldeckel.

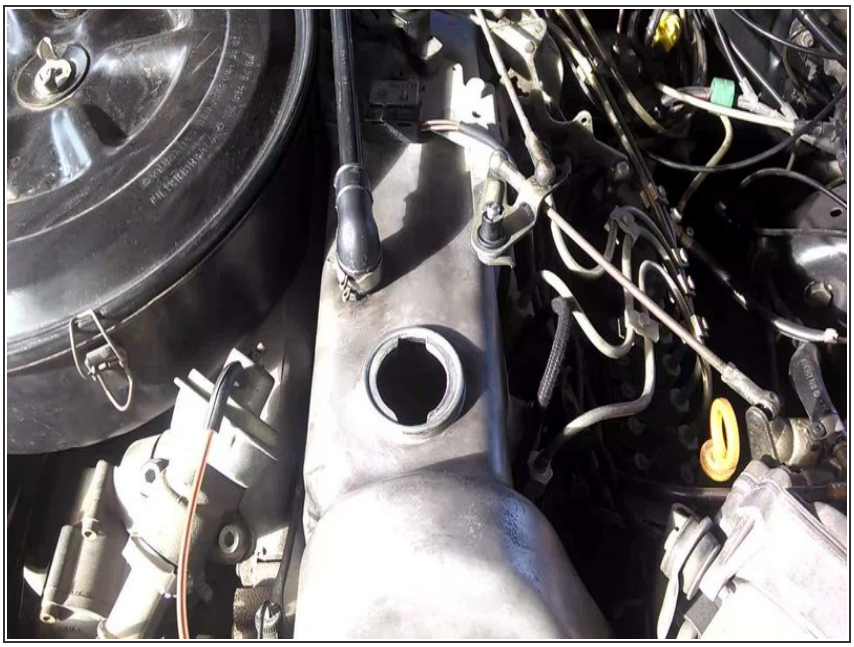
Schritt 2



- Starte den Motor mit geöffnetem Öldeckel.

© iFixit — CC BY-NC-SA

Schritt 3



- Beobachte, wie der Motor läuft. Achte darauf, ob Rauch aus der Öffnung herauskommt.
  - Das Video hier zeigt so gut wie keinen Rauch, das deutet auf wenig Kompressionsverlust hin.
  - Kleine Rauchwölkchen zeigen den üblichen Kompressionsverlust einer älteren Maschine an.
  - Wenn sie aber wie eine Lokomotive dämpft, musst du weiter untersuchen!
- Setze wie im Video gezeigt, den Öldeckel wieder auf, ohne ihn festzudrehen.
  - Wenn er nur leicht wackelt, kannst du zufrieden sein.
  - Wenn er herumtanzt und auf und ab hüpft, dann gibt verliert der Motor schon etwas Kompression, aber wahrscheinlich noch nicht so viel, um beunruhigt zu sein.
  - Wenn er aber kaum zu halten ist und du Angst um deine Finger haben musst, dann gibt es ein Problem!

Wenn du einen Kompressionsverlust feststellst, dann stelle zuerst die Ventile ein und überprüfe dann den Zustand des Motors mit einer genauen Kompressionsmessung.

© iFixit — CC BY-NC-SA